

## Materialsammlung „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“

(Stand 31.03.2011)

Das BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Strukturprogramm. Ziel der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ ist es, durch regionaler Strukturentwicklung in ausgewählten Regionen geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um Nachqualifizierung als regionales Regelangebot zu etablieren. In der Programmumsetzung haben sich folgende Handlungsfelder regionaler Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung herauskristallisiert:

1. Verstetigung und Optimierung regionaler Netzwerkarbeit zur Installation nachhaltiger regionaler Netzwerke in der Nachqualifizierung
2. Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Beratung zum nachhaltigen Auf- bzw. Ausbau von Serviceangeboten rund um die Nachqualifizierung
3. Regionale Etablierung von Qualitätsstandards zur Durchführung von abschlussorientierter modularer Nachqualifizierung in Kooperation von Betrieben und Bildungsanbietern für einen nachhaltigen Auf- bzw. Ausbau des regionalen Nachqualifizierungsangebotes.

Bisher bereits dokumentierte Good-Practice Beispiele, Umsetzungsstrategien und bewährte Instrumente regionaler Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung werden im Folgenden bezogen auf die Handlungsfelder ([Papier zu den Handlungsfeldern](#); Stand Februar 2010) überblickartig dargestellt. Berücksichtigt werden dabei auch die Querschnittsthemen Gender- und Cultural Mainstreaming. Hierfür kann auf bereits bestehende Produkte der Wissenschaftlichen Begleitung zurückgegriffen werden wie z. B. die NQ-Produktesammlung oder der NQ-Newsletter. Auf allgemeine Hintergrundinformationen zum Programm „Perspektive Berufsabschluss“ und auf weitere Quellen zum Thema „Nachqualifizierung“ wird verwiesen.

<b>1. Hintergrundinformationen und Quellen</b> .....	3
1.1. Das BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“ .....	3
1.1.1. Der Ansatz regionaler Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung.....	3
1.1.2. Cultural Mainstreaming als Querschnittsthema .....	3
1.2. Begleitvorhaben.....	3
1.2.1. ZWH-Begleitprojekt.....	3
1.2.2. MOZAIK-Begleitprojekt.....	4
1.2.3. ZfTI-Begleitprojekt netzwerk biz - Bildung ist Zukunft .....	5
1.3. Wissenschaftliche Begleitung Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) .....	6
1.3.1 NQ-News.....	6
1.3.2 NQ-Produkte .....	6
1.3.3 Ergebnisse aus dem Monitoring durch die wissenschaftliche Begleitung .....	6
1.4. Weitere Programme im Kontext der Nachqualifizierung .....	7

1.5 Internetportale zu Nachqualifizierung.....	8
<b>2. Netzwerkarbeit in der Nachqualifizierung</b> .....	9
2.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“.....	9
Kooperation mit Programmen/Projekten im Kontext der Nachqualifizierung.....	9
Kooperation im Netzwerk regionaler Beratungsanbieter.....	9
Kooperation im Netzwerk regionaler Bildungsanbieter.....	9
Kooperation mit den zuständigen Stellen.....	10
Kooperation mit Berufsschulen.....	11
Kooperation mit Transfergesellschaften.....	11
Cultural Mainstreaming in der Netzwerkarbeit.....	11
2.2 (Online) Publikationen zum Thema „Netzwerkarbeit“.....	11
<b>3. Beratung</b> .....	12
3.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“.....	12
Dokumentation der f-bb Fachtagungen in Kooperation mit regionalen Vorhaben.....	12
Bedarfsanalyse bei Unternehmen.....	12
Bedarfsanalyse bei An- und Ungelernten.....	13
Beratungsinstrumente.....	13
Dokumentation von Beratungsleistungen.....	13
Cultural Mainstreaming in der Beratung.....	13
3.2 (Online) Publikationen zum Thema „Professionalisierung von Beratung“.....	14
<b>4. Nachqualifizierungsangebote</b> .....	14
4.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“.....	14
Regionale Nachqualifizierungskataloge.....	14
Nachqualifizierungskonzepte.....	15
Nachqualifizierung in der Pflege.....	16
Lernen im Arbeitsprozess.....	16
Qualifizierungspässe in der Nachqualifizierung.....	17
Fördermodelle für Nachqualifizierung.....	17
Dokumentierte Teilnehmerbeispiele erfolgreicher Nachqualifizierung.....	17
4.2 (Online) Publikationen zum Thema „Nachqualifizierungsangebote“.....	18
Bundesweit einheitliche Modulkonzepte in der Nachqualifizierung.....	18
Qualifizierungspässe.....	18
Weiterbildungsbegleitende Hilfen.....	19
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	19
5.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“.....	19

## 1. Hintergrundinformationen und Quellen

### 1.1. Das [BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“](#)

#### 1.1.1. Der Ansatz regionaler Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung

- Munk, P.; Dauser, D., Schweigard-Kahn, E. (2010): Regionale Strukturentwicklung in der modularen abschlussorientierten Nachqualifizierung. In: [bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online](#), Ausgabe 19, 1-21. Online: [http://www.bwpat.de/ausgabe19/munk\\_etal\\_bwpat19.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe19/munk_etal_bwpat19.pdf) (20-12-2010).
- Programm-Newsletter „Perspektive Berufsabschluss“ (beider Förderrunden) des BMBF [Newsletter 1](#) (10/08) Thema Allgemeine Einführung „Regionale Strukturentwicklung durch Netzwerke“
- Fachartikel zum Thema „Berufliche Integration“ können zudem auf der Projekthomepage der Wissenschaftlichen Begleitung der Förderinitiative 2 des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ eingesehen werden.
  - ▶ [Link](#) zur Homepage der Wissenschaftlichen Begleitung
- Von der Programmsteuerung herausgegebene „[Indikatoren zur Beurteilung des Projekterfolgs und zur Bewertung der Beiträge](#)“

#### 1.1.2. Cultural Mainstreaming als Querschnittsthema

- Knoll, N.; Schweigard-Kahn, E.: [Cultural Mainstreaming in der Nachqualifizierung](#). In: Perspektive-Berufsabschluss Newsletter, 3 (Dezember). 2009, S. 13-16
- Fachartikel zum „Thema Cultural Mainstreaming“ können zudem auf der [Homepage des f-bb](#) eingesehen werden

## 1.2. Begleitvorhaben

### 1.2.1. ZWH-Begleitprojekt

#### Inhaltliche Kurzdarstellung

In Kooperation mit dem ZDH führt die ZWH im BMBF-Programm "Perspektive Berufsabschluss" ein Begleitprojekt durch. Das Ziel dieses Begleitprojektes ist es, die regionalen Projekte im Rahmen der Förderinitiative 2, die sich auf den Auf- bzw. Ausbau von Unterstützungsstrukturen für die betriebsinterne bzw. betriebsnahe modulare Nachqualifizierung richten, zu unterstützen. Dazu sollen zusammen mit den in die regionalen Projekte eingebundenen Kammern Kriterien und Hinweise für die Zulassung zur Externenprüfung herausgestellt werden, deren Beachtung durch die Beteiligten die Chancen für einen erfolgreichen Abschluss der Prüfung deutlich verbessern.

#### Arbeitsschwerpunkte

In der Analysephase soll mit den in die 22 regionalen Projekte eingebundenen Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern herausgearbeitet werden, wie bei der Feststellung und Bestätigung von Qualifikationen sowie der Zulassung zur Externenprüfung verfahren wird, um konkrete Problemstellungen und aktuelle Lösungsansätze festzustellen. Dabei sollen auch aktuelle Erfahrungen der Regionalprojekte einbezogen werden.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden Grundlage sein zur anschließenden Erarbeitung von Kriterien und Empfehlungen für den Prozess der Erfassung und Bestätigung von Qualifikationen

sowie der Zulassung zur Externenprüfung. Als Ergebnis sollen spezifische Handreichungen ggf. mit Checklisten und weiterführenden Informationen vorliegen.

Die Ergebnisse sollen transferiert und in der Praxis der Kammern erprobt werden. Erfahrungen mit der Umsetzung der Handreichungen sollen aufgearbeitet werden, um eine nachhaltige Qualitätssicherung zu realisieren.

#### Laufzeit:

Von Oktober 2008 bis September 2011.

#### Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Dr. Beate Kramer

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V.

Sternwartstraße 27-29

40223 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 30 20 09 – 12

Fax: 0211 / 30 20 09 - 99

E-Mail: [bkramer@zwh.de](mailto:bkramer@zwh.de)

[www.zwh.de](http://www.zwh.de)

Auf der Programhomepage finden Sie Informationen zur Thematik des Begleitprojekts unter folgendem [Link](#).

#### 1.2.2. MOZAIK-Begleitprojekt

Mit einer programminternen Informationsveranstaltung in Bonn am 27. Januar 2010 startet ein neues Begleitprojekt im Programm "Perspektive Berufsabschluss". Ziel ist es, regionale Migrantenorganisationen als aktive Netzwerkpartner zu gewinnen und für die bildungspolitischen Themen des Förderprogramms zu sensibilisieren. Durchgeführt wird das Projekt mit dem Titel "Mit MigrantInnen für MigrantInnen - Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration" von MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH in Bielefeld.

#### Ausgangslage

Migrantenorganisationen (MO) sind von Zuwanderinnen und Zuwanderern gegründete Zusammenschlüsse oder Vereine, in denen die engagierten und aktiven Mitglieder vorwiegend ehrenamtlich arbeiten. Zwar können über die MO circa 60 Prozent der Migrantinnen und Migranten erreicht werden, aber Erfahrungen von MOZAIK gGmbH und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass es dennoch für Regeleinrichtungen der beruflichen Beratung und Bildung erhebliche Hindernisse und Hürden zu überbrücken gilt, um Migranten und Migrantinnen beziehungsweise deren Organisationen zu erreichen und sie an regionalen Netzwerken zu beteiligen.

#### Ziele

In acht Pilotregionen des Programms soll das Empowerment von Migrantinnen und Migranten beziehungsweise deren Organisationen in den regionalen Netzwerken gestärkt werden. Für die Bündelung der Selbsthilfepotenziale der Migrantenorganisationen werden MO-übergreifende, verbindliche interkulturelle Vertretungsstrukturen auf regionaler/kommunaler Ebene benötigt, um eine partnerschaftliche Interessenvertretung in der regionalen Netzwerk- und Gremienarbeit zu ermöglichen. Damit sollen der wechselseitige Informationsaustausch und eine zielgruppenspezifische Ansprache und Beratung gewährleistet werden. Ein weiteres Projektziel ist die Gründung interkultureller regionaler Dachverbände von Migrantenorganisationen mit kommunaler Regel-

förderung. Möglich ist auch die Einbeziehung weiterer Vergleichsstandorte außerhalb von "Perspektive Berufsabschluss".

Laufzeit:

Von November 2009 bis Oktober 2011.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Cemalettin Özer

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs-  
und Beratungsangebote mbH

Herforderstraße 46

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 9 66 82-0

Fax: 0521 / 9 66 82-19

Mail: [oezer@mozaik.de](mailto:oezer@mozaik.de)

[www.bildung-interkulturell.de](http://www.bildung-interkulturell.de)

Auf der Programmhometpage finden Sie dieses Begleitprojekt unter folgendem [Link](#).  
Den Flyer zum interkulturellen Begleitprojekt finden Sie [hier](#).

1.2.3. ZfTI-Begleitprojekt netzwerk biz - Bildung ist Zukunft

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms "Perspektive Berufsabschluss" geförderte und vom Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung moderierte netzwerk biz - Bildung ist Zukunft ist eine Plattform für türkische Medien, die sich nach dem Motto "Bildung ist Zukunft" für die Verbesserung der Ausbildungsbeteiligung in der türkischen Community einsetzen. Das Netzwerk hat zum Ziel, das Ausbildungsbewusstsein in der türkischen Community nachhaltig zu verbessern. Es ermöglicht Erfahrungs- und Informationsaustausch, initiiert Aktivitäten und fördert thematische Veröffentlichungen.

Laufzeit:

Von Juli 2010 bis Juni 2012.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Cem Sentürk

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung  
(Türkiye ve Uyum Arastirmalari Merkezi Vakfi)

Altendorferstr. 3

D-45127 Essen

Tel: +49.201.31.98.106

Fax: +49.201.31.98.333

Mail: [sentuerk@zfti.de](mailto:sentuerk@zfti.de) oder [biz@netzwerk-biz.de](mailto:biz@netzwerk-biz.de)

<http://www.zfti.de>

Auf der Programmhometpage finden Sie dieses Begleitprojekt unter folgendem [Link](#).

### 1.3. Wissenschaftliche Begleitung Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Als wissenschaftliche Begleitung der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ berät das f-bb die regionalen Vorhaben fachlich bei der Umsetzung, unterstützt sie bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und koordiniert ihre bundesweite Vernetzung. Zudem sichert das f-bb die Verallgemeinerbarkeit und Übertragbarkeit der Ansätze auf andere Regionen und wirkt mit beim programmbegleitenden Transfer.

► Weitere [Informationen](#) sowie Publikationshinweise und Dokumentationen bisheriger Veranstaltungen.

#### 1.3.1 NQ-News

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) berichtet in einem monatlichen Newsletter über Erfolge und Good-Practice aus der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" des Programms "Perspektive Berufsabschluss" und informiert über aktuelle Themen, Publikationen und Veranstaltungen im Kontext der beruflichen Nachqualifizierung. Sollten Sie selbst einen Beitrag in den NQ-News platzieren wollen, kontaktieren Sie bitte die Wissenschaftliche Begleitung. Neben Good-Practice Beispielen aus Ihrer Projektarbeit können Sie auch Veranstaltungen von überregionalem Interesse in den NQ-News ankündigen.

- Die Abgabetermine für Beiträge zu den NQ-News können Sie [hier](#) einsehen
- Die bisherigen Ausgaben der NQ-News sind [online](#) verfügbar. Abonnieren können Sie den Newsletter per Email bei [overdiek.janina@f-bb.de](mailto:overdiek.janina@f-bb.de).

#### 1.3.2 NQ-Produkte

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) hat Produkte, Materialien und Instrumente, die in den regionalen Projekten der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" des Programms "Perspektive Berufsabschluss" bisher erstellt wurden, in einem tabellarischen Überblick zusammengefasst. Bereitgestellt werden verschiedene Verfahren zur Unterstützung regionaler Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung.

- Die NQ-Produkte sind [online](#) verfügbar.

#### 1.3.3 Ergebnisse aus dem Monitoring durch die wissenschaftliche Begleitung

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) erhebt zweimal jährlich bei den beteiligten Vorhaben den Stand der Programmumsetzung über ein standardisiertes Berichtswesen. Das Berichtswesen dient der zielgerichteten Beratung durch die wissenschaftliche Begleitung und unterstützt den Transfer innerhalb des Programms und über das Programm hinaus. Die zusammenfassende Auswertung bietet eine Zusammenschau der Aktivitäten der beteiligten regionalen Vorhaben, dokumentiert Entwicklungen, verweist auf erfolgversprechende Umsetzungsstrategien und zeigt Vorhaben übergreifende Problemfelder auf.

- Berichtszeitraum 01.05. bis 31.12.2008 ([1. Statusbericht](#) + [Anhang](#))
- Berichtszeitraum 01.01. bis 30.06.2009 ([2. Statusbericht](#) + [Anhang](#))
- Berichtszeitraum 01.07. bis 31.12.2009 ([3. Statusbericht](#) + [Anhang](#))
- Berichtszeitraum 01.01 bis 30.06.2010 ([4. Statusbericht](#) + [Anhang](#))

Alle folgenden Statusberichte (mit Anhang) werden Ihnen nach der Auswertung zugesandt.

#### 1.4. Weitere Programme im Kontext der Nachqualifizierung

- Die Initiative "[Lernen vor Ort](#)" schafft für Kreise und kreisfreie Städte Anreize, ein kohärentes Bildungsmanagement vor Ort zu entwickeln und zu verstetigen. "Lernen vor Ort" ist ein zentraler Bestandteil der Qualifizierungsinitiative "Aufstieg durch Bildung", die einen energiegelichen Schritt für mehr und bessere Bildung und Weiterbildung in allen Lebensbereichen unternimmt.
- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit [JOBSTARTER CONNECT](#) die Entwicklung und Erprobung von Lösungsansätzen für eine frühzeitige Integration junger Menschen in die duale Berufsausbildung mittels bundeseinheitlicher Ausbildungsbausteine. Die von Jobstarter Connect herausgegebene Broschüre „[Ausbildungsbausteine in der Praxis](#)“ gibt einen ersten Überblick über das Programm JOBSTARTER CONNECT, das Konzept der Ausbildungsbausteine und ihre Abgrenzung zu Qualifizierungsbausteinen. Weitere Informationen zur [Unterscheidung/Abgrenzung von Qualifizierungsbausteinen/Ausbildungsbausteinen](#) finden Sie auf der Homepage des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB).
- Programme der Bundesagentur für Arbeit  
[Qualifizierungsförderung der Bundesagentur für Arbeit zur Flankierung des Fachkräftebedarfs](#)  
 (Quelle: Vortrag von Frau Barton-Ziemann von der Agentur für Arbeit Nürnberg am 31.01.2011 bei der dritten Sitzung des Fachkreises „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ im Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Nürnberg)  
[Anerkennungsberatung der Auslandsvermittlung](#) der Bundesagentur für Arbeit: für Fachkräfte, die ihre beruflichen Qualifikationen im Ausland erworben haben.  
 Um die Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter Arbeitsloser zu stärken, wurde das f-bb von der Bundesagentur für Arbeit (BA) mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „[Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose](#)“ beauftragt, in dessen Rahmen die Qualifizierungsangebote für Geringqualifizierte optimiert werden sollen. Das Projekt wird vom f-bb in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (IWP-HSG) durchgeführt.  
 ► [Aktuelle Hintergrundinformationen](#) zur Erprobung der Teilqualifikationen in ausgewählten Arbeitsagenturbezirken (vgl. [NQ-News November 2010](#)). Weitere Materialien finden Sie auf der [Projekthomepage](#).  
Kontakt: Florian Neumann, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Tel. 0911-27779-41, E-Mail: [neumann.florian@f-bb.de](mailto:neumann.florian@f-bb.de)
- Das Aktionsprogramm "[Perspektive Wiedereinstieg](#)" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt Frauen, die familienbedingt mehrere Jahre aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und jetzt wieder in die Erwerbstätigkeit einsteigen wollen.
- Allgemeine Infos und Materialien zum Ende Oktober 2010 ausgelaufenen ESF-Bundesprogramm XENOS – Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge erhalten Sie [hier](#).
- Die Arbeitsmarktchancen von Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Deutschland nachhaltig zu verbessern, daran arbeitet das Informations- und Beratungsnetzwerk „[Integration durch Qualifizierung \(IQ\)](#)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es entwickelt, erprobt und transferiert Instrumente und Strategien zu den [Handlungsfeldern](#): Beratung, Berufsbezogenes Deutsch, Existenzgründung, Interkulturelle Öffnung, Kompetenzfeststel-

lung und Qualifizierung. Jedes Handlungsfeld wird von einem der sechs Kompetenzzentren verantwortlich gesteuert. Dazu koordiniert jedes Kompetenzzentrum einen Facharbeitskreis. Drei mal jährlich wird der Newsletter „[IQ aktuell](#)“ veröffentlicht welcher aus der Netzwerkpraxis berichtet.

- [MigraNet](#) ist ein Netzwerk zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (und Teil des o.g. IQ-Netzwerks). Der Fokus liegt auf Kompetenzfeststellung und Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen. Geschäftstellen gibt es in München, Augsburg, Nürnberg und Potsdam.
  - ▶ Weitere Informationen zum Thema „Anerkennungsverfahren“ erhalten Sie z. B.
    - beim [Informationsportal „Berufliche Anerkennung“](#)
    - bei der [Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen](#)
    - und dem Informationssystem „[anabin](#)“ zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
- [Berufsbezogene Sprachförderung](#) (ESF-BAMF-Programm): Das ESF-BAMF-Programm richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund, die eine berufsbezogene sprachliche und fachliche Weiterqualifizierung benötigen. Die berufsbezogene Sprachförderung soll Sprachunterricht, berufliche Qualifizierung und Praktikum effektiv miteinander kombinieren.
  - ▶ [Erfahrungen und Ergebnisse mit den ESF-BAMF-Sprachkursen im bundesweiten Überblick](#) (Quelle: Vortrag von Herrn Genzel vom Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei der dritten Sitzung des Fachkreises „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ im Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Nürnberg).
- BMBF-Bildungsprämie: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat mit der Einführung der „Bildungsprämie“ ein neues Instrument zur Förderung der Weiterbildung von Erwerbstätigen geschaffen. Damit werden insbesondere Menschen mit geringem Einkommen unterstützt.
  - ▶ Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).
  - ▶ Infos zur Prämienberatung bzw. den bundesweiten Beratungsstellen erhalten Sie [hier](#).
  - ▶ Einen guten Überblick zu den verschiedenen möglichen Förderinstrumenten der Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen gibt der Leitfaden „Weiterbildung finanzieren“ der Stiftung Warentest. Das Dokument ist [hier](#) als pdf downloadbar.

## 1.5 Internetportale zu Nachqualifizierung

- Das f-bb Internetportal [www.qualifizieren-im-betrieb.de](http://www.qualifizieren-im-betrieb.de) bietet ein breites Informationsangebot für Unternehmen und Bildungsdienstleister rund um die Qualifizierung An- und Ungelernter.
- Das bundesweit agierende [“Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte“](#) hat vielfältige Materialien zur Beratung und Unterstützung von Betrieben, Bildungsträgern, Arbeitsagenturen und kommunale Einrichtungen bei der Umsetzung erprobter Qualifizierungskonzepte für An- und Ungelernte auf regionaler Ebene vorgelegt.
- Auf der Homepage des Projekts [„Neue Wege zum Berufsabschluss – Berufsbegleitende Nachqualifizierung An- und Ungelernter junger Erwachsener“](#) sind Modellversuche in der Nachqualifizierung dokumentiert.



## 2. Netzwerkarbeit in der Nachqualifizierung

### 2.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

#### Kooperation mit Programmen/Projekten im Kontext der Nachqualifizierung

- Kooperation mit dem BFSFJ-Programm „[Perspektive Wiedereinstieg](#)“ (vgl. [NQ-News Juni 2010](#))  
Kontakt:  
 „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (MoNaQu)“ der [Überbetriebliche Ausbildungsgesellschaft Jena](#) (ÜAG mbH Jena); Petra Rogowski; Email: [petra.rogowski@ueag-jena.de](mailto:petra.rogowski@ueag-jena.de); Telefon: 03641-352712
- Koordination der regionalen Angebote der Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (vgl. [NQ-News Juli 2010](#))  
Kontakt:  
 „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (MoNA)“ des [Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH](#) (tbz Leipzig); Dr. Jens Matthes; Email: [jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net); Telefon: 0341-33 611 435
- Kooperation mit „Lernen vor Ort“ im Projektes „SQN – Sächsische Qualifizierungsinitiative Nachqualifizierung“ (vgl. [NQ-News Januar 2011](#))  
Kontakt:  
 „SQN – Sächsische Qualifizierungsinitiative Nachqualifizierung“, Dr. Renate Kappler (Projektleitung), Telefon: 0351/2866-608, E-Mail: [kappler.renate@sqn-dresden.de](mailto:kappler.renate@sqn-dresden.de), Internet: <http://www.sqn-dresden.de>

#### Kooperation im Netzwerk regionaler Beratungsanbieter

- Netzkarte (vgl. [NQ-News Januar 2010](#))  
Kontakt:  
 „Perspektive Berufsabschluss Waldeck– Frankenberg“ der [Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg](#); Ralf Hammann; Email: [hammann@khkb.de](mailto:hammann@khkb.de); Telefon: 05631-9535183

#### Kooperation im Netzwerk regionaler Bildungsanbieter

- Eine Kooperationsvereinbarung mit regionalen Bildungsdienstleistern (vgl. [NQ-News April 2009](#))  
 ► [Kooperationsvereinbarung](#)  
Kontakt:  
 "Thüringer Netzwerk Nachqualifizierung" der [HWK Südthüringen](#); Marion Kranz; Email: [marion.kranz@btz-rohr.de](mailto:marion.kranz@btz-rohr.de); Telefon: 03684-47388
- Eine Kooperationsvereinbarung mit Netzwerkpartnern (vgl. [NQ-News Juli 2009](#))  
 ► [Kooperationsvereinbarung](#)  
Kontakt:  
 "Qualifizierung nach Maß" - Beratungs- und Koordinierungsstelle für berufliche Nachqualifizierung in der Region Darmstadt – [Internationaler Bund e.V.](#); Anette Noll-Wagner; Email: [anette.noll-wagner@internationaler-bund.de](mailto:anette.noll-wagner@internationaler-bund.de); Telefon: 06151-366315
- Netzwerk Nachqualifizierung für die Region Leipzig (vgl. [NQ-News September 2009](#))  
 ► Weitere Informationen dazu finden Sie auf der [Projekthomepage](#)  
Kontakt:

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (MoNA)“ des [Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH](#) (tbz Leipzig); Dr. Jens Matthes; Email: [jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net); Telefon: 0341-33 611 435

- Entwicklung von Nachqualifizierungsangeboten durch eine gute Zusammenarbeit im Netzwerk (vgl. [NQ-News Dezember 2009](#))

Kontakt:

"Qualifizierung nach Maß" - Beratungs- und Koordinierungsstelle für berufliche Nachqualifizierung in der Region Darmstadt – [Internationaler Bund e.V.](#); Anette Noll-Wagner; Email: [anette.noll-wagner@internationaler-bund.de](mailto:anette.noll-wagner@internationaler-bund.de); Telefon: 06151-366315

- „Sieben auf einen Streich“ – Sieben Bildungsträger und die Handwerkskammer Erfurt auf dem Weg zu einem gemeinsamen „Erfurter Netzwerk Nachqualifizierung“ (vgl. [NQ-News November 2010](#))

Kontakt:

[Handwerkskammer Erfurt](#), Hans-Dieter Rehbein, Tel.: 0361/6707-510, E-Mail: [hrehbein@hwk-erfurt.de](mailto:hrehbein@hwk-erfurt.de)

- Modulare Nachqualifizierung über das Sonderprogramm IFlaS – Kooperation im Netzwerk der Bildungsdienstleister (vgl. [NQ-News Dezember 2010](#))

Kontakt:

Koordinierungsstelle „MoNaQu“ der ÜAG Jena gGmbH, Heiko Buckreus, Tel. 03641 31 00 30 0, Email: [heiko.buckreus@ueag-jena.de](mailto:heiko.buckreus@ueag-jena.de)

- Bildungsdienstleister als Netzwerkpartner der Nachqualifizierung – „Ratgeber Externenprüfung“ liegt jetzt vor (vgl. [NQ-News Januar 2011](#))

Kontakt:

Projekt moNA, Falk-Uwe Pochert, Telefon: 0381/8017-270, E-Mail: [pochert@afz-rostock.de](mailto:pochert@afz-rostock.de), Internet: <http://www.afz-rostock.de>

### Kooperation mit den zuständigen Stellen

- Das Zulassungsverfahren zur Externenprüfung aus Sicht der zuständigen Stellen  
Im Begleitvorhaben der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. ([ZWH](#)) „Unterstützung regionaler Projekte zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung“ im BMBF-Förderprogramm „Perspektive Berufsabschluss“ wurden an den Standorten der regionalen Projekte Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern zur Zulassung zur Externenprüfung befragt. In insgesamt 50 leitfadengestützten Interviews wurden die Erfahrungen der zuständigen Stellen erfasst und ausgewertet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden in einem Expertenworkshop mit Vertretern aus den Kammern diskutiert.

► Die Ergebnisse sind ausführlich dokumentiert. Der Ergebnisbericht ist bei der ZWH kostenlos erhältlich.

Kontakt:

Dr. Beate Kramer, ZWH; Tel: 0211-302009-12; Email: [bkramer@zwh.de](mailto:bkramer@zwh.de)

- Handreichung für regionale Projekte in der Nachqualifizierung: Hinweise und Anregungen zur abschlussbezogenen Nachqualifizierung für die Zulassung zur Externenprüfung  
Im Begleitprojekt der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. ([ZWH](#)) "Unterstützung regionaler Projekte zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung" im BMBF-Förderprogramm „Perspektive Berufsabschluss“ wurden Good-Practice Beispiele zur Kooperation an der Schnittstelle der regionalen Projekte zu den Kammern ausgewertet und mit Kammerexperten diskutiert. Daraus wurden Hinweise und Anregungen für

die Durchführung der Nachqualifizierung herausgestellt, die aus Sicht der eingebundenen Kammerexperten für die Zulassung zu Externenprüfung und auch für den Prüfungserfolg von besonderer Bedeutung sind.

► Diese Broschüre ist kostenlos über die ZWH erhältlich.

Kontakt:

Dr. Beate Kramer, ZWH; Tel: 0211-302009-12; Email: bkramer@zwh.de

### Kooperation mit Berufsschulen

- Hierzu gab es in den [NQ-News der wissenschaftlichen Begleitung ein Spezial](#). Dieses informiert über die Rahmenbedingungen in Brandenburg (Beitrag „Auf Umwegen zum Berufsabschluss - Servicestelle Nachqualifizierung“ – Potsdam) und praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Berufsschulen (Beitrag SeNO – Freiburg, MoNaQu – Jena, „Perspektive Südbayern“ – Standort Kempten).
- Nachqualifizierungsmodelle mit Betrieben und in Kooperation mit Berufsschulen und Bildungsdienstleistern in der Region Jena: bedarfsgerecht planen, organisieren und begleiten“ (vgl. [NQ-News November 2009](#))

Kontakt:

„Modulare Nachqualifizierung (MoNaQu)“ der Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft Berufs- und Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH; Heiko Buckreus; Email: [heiko.buckreus@ueag-jena.de](mailto:heiko.buckreus@ueag-jena.de); Telefon: 03641-352733

### Kooperation mit Transfergesellschaften

- Nachqualifizierung über Transfergesellschaften: „Perspektive Südbayern“ und TRAIN GmbH qualifizieren An- und Ungelernte (vgl. [NQ-News Januar 2011](#))

### Cultural Mainstreaming in der Netzwerkarbeit

- Die „[Talentregion OWL](#)“ hat einen Arbeitskreis „Migration“ initiiert in dem Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus unterschiedlichen Organisationen (Staatliche Stellen, MOs, Weiterbildungsträger, Netzwerkvertreter) das Thema modulare Nachqualifizierung für die Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten bearbeiten. (vgl. [NQ-Newsletter Januar 2010](#))

Kontakt:

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld; Anne Meuer-Willuweit; Email: [anne.meuer-willuweit@handwerk-owl.de](mailto:anne.meuer-willuweit@handwerk-owl.de); Telefon: 0521 – 5608-537

## **2.2 (Online) Publikationen zum Thema „Netzwerkarbeit“**

- Dauser, D./Longmuß, J. (2010): [Durch Netzwerke regionale Strukturentwicklung fördern – Netzwerkarbeit optimieren und verstetigen](#). Leitfaden für die Bildungspraxis, Bd. 44., Bielefeld, Bertelsmann – [Begleitmaterial zum Leitfaden](#) (Passwort: wnq44).
- Möhring-Lotsch, N./Spengler, T. (2009): [Bildungsnetzwerke optimal gestalten. Ein Leitfaden für die Netzwerkarbeit](#). In: BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Ausgabe 2/2009.
- MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH (2005): Beteiligung von Migrantenselbstorganisationen (MSO) an der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten durch MSO-Bildungsbeauftragte. Konzept für Kommunen, ARGen, Arbeitsagenturen sowie weitere Bildungs- und Beratungsträger. Erfahrungen aus der Modellregion Ostwestfalen-Lippe.

- ▶ [Hier](#) können Sie das Konzeptpapier online abrufen. Weitere Informationsmaterialien und Produkte aus Projekten können bei der MOZAIK gGmbH kostenfrei als pdf-Version bestellt werden. Zur Übersicht bzw. dem Bestellformular gelangen Sie [hier](#).
- Programmstelle beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Programm JOBSTARTER des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (2008): [Ausbildungsnetzwerke und Netzwerkmoderation](#). JOBSTARTER PRAXIS - Band 1. Bonn, Bertelsmann.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (2008): [Von der Verbundausbildung zum überregionalen BildungsNetzwerk \(V-Net\)](#). Aktuelle Information aus der Modellversuchspraxis, 4/2008, Bonn.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.) (2006): [Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Netzwerkbildung](#), Band IId der Schriftenreihe zum BQF-Programm, Bonn, Berlin.

### 3. Beratung

#### 3.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

##### Dokumentation der f-bb Fachtagungen in Kooperation mit regionalen Vorhaben

- Gut beraten zum Berufsabschluss – Nachqualifizierung als zweite Chance  
Am 23.06.2010 in Frankfurt /Main
  - ▶ Die Tagungsdokumentation finden Sie [hier](#)
- Betriebliche Ressourcen nutzen - Nachqualifizierung als Chance für Unternehmen  
Am 14.10.2010 in Bonn
  - ▶ Die Tagungsdokumentation finden Sie [hier](#)

##### Bedarfsanalyse bei Unternehmen

- Dauser, D./Knoll, N./Krings, U./ Schweigard-Kahn, E.(2009): [Nachqualifizieren nach Bedarf](#). In: "Perspektive Berufsabschluss"-Newsletter, Nr. 2 (Mai), S. 13-19.
- Möglichkeiten zur Verbesserung der abschlussorientierten Nachqualifizierung von an- und ungelerten Erwerbspersonen in der Leiharbeitsbranche

Neben dem allgemeinen Engagement für eine zielgerichtete Förderung der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung in der Region Halle möchte das „Netzwerk Pro Beruf Halle“ zusätzlich Handlungsspielräume ausloten, um zu einer Verbesserung der Berufsqualifikationen der in der Zeitarbeitsbranche beschäftigten An- und Ungelernten beizutragen. Die vorliegende Studie befasst sich speziell mit der Analyse dieser Problematik und geht der Frage nach, ob und unter welchen Umständen es dauerhaft möglich wäre, abschlussorientierte modulare Nachqualifizierungsangebote in der Zeitarbeitsbranche zu installieren.

Themen und Aufbau der Studie:

- Charakterisierung von Zeitarbeitsunternehmen sowie Leiharbeitnehmer hinsichtlich weiterbildungsrelevanter Merkmale auf Grundlage vorhandener statistischer Daten.
- Bewertung der Möglichkeiten abschlussorientierte modulare Nachqualifizierungsangebote zusammen mit Betrieben der Leiharbeitsbranche zu entwickeln und durchzuführen.
- Konkrete Handlungsempfehlungen für die Arbeit des „Netzwerk Pro Beruf Halle“ oder ähnlich gelagerter Projekte.
- Fazit

- ▶ [Link](#)



### 3.2 (Online) Publikationen zum Thema „Professionalisierung von Beratung“

- Dauser, D. (2010): [Was kann Beratung für die Nachqualifizierung leisten?](#) In: Lernort Betrieb. Zeitschrift zur Nachqualifizierung von Erwachsenen, Nr. 4 (Dezember 2010). S. 25-26.
- Dauser, D.; Munk, P.; Schweigard-Kahn, E. (2010): Modulare Nachqualifizierung als regionales Regelangebot etablieren – Die Bedeutung lokaler Beratungsstrukturen für eine erfolgreiche Implementierung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis - BWP 6/2010, S. 32-35. Online: <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/current>
- Informell erworbene Kompetenzen im Unternehmen nutzen – Aktuelle Publikationen zum Thema „Kompetenzpässe für die betriebliche Praxis“ (vgl. [NQ-News November 2010](#))
- D. Dauser; E. Schweigard-Kahn (2011): Beratung in der Nachqualifizierung. Erfahrungen, Strategien und Instrumente. Leitfaden für die Bildungspraxis, Band 49, W. Bertelsmann Verlag Bielefeld, ISBN 978-3-7639-4678-5 – [Begleitmaterial zum Leitfaden](#) (Passwort: wnq49)
- Severing E./Loebe H./Kriings, U. (2002): Chancen für An- und Ungelernte. Modulare Nachqualifizierung in der Personalentwicklung. Leitfaden für die Bildungspraxis: Band 1. Bielefeld, Bertelsmann.
  - ▶ Weitere Informationen und eine Downloadversion stehen Ihnen [hier](#) zur Verfügung
- Severing E./Loebe H./Kriings, U. (2002): Ein neuer Markt für Bildungsträger. Modulare und betriebsnahe Nachqualifizierung. Leitfaden für die Bildungspraxis: Band 2. Bielefeld, Bertelsmann.
  - ▶ Weitere Informationen und eine Downloadversion stehen Ihnen [hier](#) zur Verfügung

## 4. Nachqualifizierungsangebote

### 4.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

#### Regionale Nachqualifizierungskataloge

Regionale Nachqualifizierungskataloge schaffen Transparenz auf dem Bildungsmarkt und sind Grundlage für eine trägerübergreifende Beratung von beschäftigten und arbeitslosen An- und Ungelernten und Personalverantwortlichen von Unternehmen. Mit ihrer Hilfe können sich Interessenten für Nachqualifizierung schnell und unkompliziert erste Informationen über die modularisierten Bildungsangebote der regionalen Bildungsanbieter beschaffen. In dieser Funktion stellen regionale Nachqualifizierungskataloge eine wichtige Ergänzung zu den etablierten Onlineplattformen dar.

- Nachqualifizierung auf [Bildungsmarkt-Sachsen](#), dem Internetportal des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (vgl. [NQ-News Juli 2009](#))  
Kontakt:  
 Jens Matthes vom Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH für MoNa - Modulare Nachqualifizierung junger Arbeitsloser und Arbeitnehmer ohne Berufsabschluss (Tel.: 0341 / 33611-435; Email: [jens.matthes@onlinehome.de](mailto:jens.matthes@onlinehome.de))  
 Dr. Renate Kappler IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH für SQN - Sächsische Qualifizierungsinitiative (Tel.: 0351 / 2866608; Email: [kappler.renate@bz.dresden.ihk.de](mailto:kappler.renate@bz.dresden.ihk.de))
- Der [Bildungskatalog](#) des Netzwerk [Pro Beruf Halle](#) (vgl. [NQ-News September 2010](#))  
Kontakt:  
 „Netzwerk Pro Beruf Halle“; Mitteldeutscher Verband für Weiterbildung e.V.; Frank Ludwig; Tel.: 0345-1325180; Email: [frank.ludwig@pro-beruf-halle.de](mailto:frank.ludwig@pro-beruf-halle.de)

- [Bildungskatalog](#) jetzt auch via online Datenbank abrufbar (vgl. [NQ-News Dezember 2010](#))

Kontakt:

„Netzwerk Pro Beruf Halle“; Mitteldeutscher Verband für Weiterbildung e.V.; Frank Ludwig;  
Tel.: 0345-1325180; Email: [frank.ludwig@pro-beruf-halle.de](mailto:frank.ludwig@pro-beruf-halle.de)

Nachqualifizierungskonzepte (branchenübergreifend)

Im Zuge des Ausbaus des regionalen Nachqualifizierungsangebots werden von den regionalen Vorhaben für Berufsfelder mit Beschäftigungschancen für An- und Ungelernte in Kooperation mit regionalen Bildungsanbietern und in Abstimmung mit den zuständigen Stellen und den Fördergebern auf die individuellen Voraussetzungen angepasste Nachqualifizierungskonzepte aufgelegt.

- Einordnung der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung ins Berufsbildungssystem (vgl. [NQ-News Juni 2010](#))

Kontakt:

„Netzwerk Pro Beruf Halle“; Mitteldeutscher Verband für Weiterbildung e.V.; Frank Ludwig;  
Tel.: 0345-1325180; Email: [frank.ludwig@pro-beruf-halle.de](mailto:frank.ludwig@pro-beruf-halle.de)

- Der [Mitteldeutsche Verband für Weiterbildung e.V.](#) hat ein Modellprojekt zur modularen Nachqualifizierung im Beruf „[Servicekraft für Schutz und Sicherheit](#)“ entwickelt (vgl. [NQ-News Februar 2010](#))
- Der Berufsbildungsausschuss beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) als zuständige Stelle für die land- und hauswirtschaftliche Berufsausbildung im Freistaat Sachsen hat [Curricula](#) für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung und modulare Umschulung in den Berufen Landwirt/-in, Fachkraft Agrarservice sowie Gärtner/-in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau vorgelegt. (vgl. [NQ-News Februar 2010](#))

Kontakt:

Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH; Dr. Jens Matthes; Email:  
[jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net); Telefon: 0341-33 611 435

- Der Berufsbildungsausschuss beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat ein [Curriculum](#) für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung im Beruf Hauswirtschafter/-in für das Land Sachsen vorgelegt (vgl. S. 1069ff). (vgl. [NQ-News August 2010](#))

Kontakt:

Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH; Dr. Jens Matthes; Email:  
[jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net); Telefon: 0341-33 611 435

- [Prüfungsvorbereitungskurs](#) zur Externenprüfung Verkäufer/in (IHK) als Teilzeitkurs für arbeitssuchende An- und Ungelernte, mit relevanter Berufserfahrung (Finanzierung über die Agentur/ARGE möglich) und als Vollzeitkurs, berufsbegleitend für Selbstzahler (vgl. [NQ-News März 2010](#))

Kontakt:

„Perspektive Südbayern“ bfz Augsburg; Birgit Hauber; Email: [hauber.birgit@a.bfz.de](mailto:hauber.birgit@a.bfz.de); Telefon: 0821 40 80 2-159

- [Nachqualifizierung für Erzieher/-innen](#): Die TEA-Nachqualifizierung (Teilzeit-Erzieher/-innen-Ausbildung) geht über drei Jahre (sechs Semester) und beinhaltet 16,5 Wochenstunden. Insgesamt gliedert sich der Ausbildungsgang in 10 Module. Es müssen nach jedem Modul Leistungsnachweise erbracht werden. (vgl. [NQ-News Juni 2010](#))

Kontakt:

Perspektive Berufsabschluss; Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg; Ralf Hammann;  
Email: [hammann@khkb.de](mailto:hammann@khkb.de); Telefon: 05631 9535183

- Modulare Weiterbildung bis zum Berufsabschluss im Bereich [Lagerlogistik](#) (vgl. [NQ-News August 2010](#))

Kontakt:

NachQualifizierungsNetzwerk Niederrhein; [qualiNETZ](#) Beratung und Forschung GmbH;  
Christoph Eckhardt; E-Mail: [eckhardt@qualinetz.de](mailto:eckhardt@qualinetz.de); Telefon: 0203 287588

- Modulkonzept der HWK Südthüringen (vgl. [NQ-News Juni 2009](#))

Kontakt:

BTZ Rohr-Kloster; Marion Kranz; [marion.kranz@btz-rohr.de](mailto:marion.kranz@btz-rohr.de); Tel.: 036844-47388

### Nachqualifizierung in der Pflege

Die Gesundheitsbranche ist einer der größten Wirtschaftszweige und zudem eine Wachstumsbranche. Durch Nachqualifizierung könnten Qualifizierungsreserven von An- und Ungelernten erschlossen und ein Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Gesundheitsbranche geleistet werden. Doch steht die Nachqualifizierung in der Pflege vor besonderen Herausforderungen. In der zweiten Förderrunde der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss" verfolgen drei Projekte das Ziel, Nachqualifizierung in der Pflege zu etablieren.

- [„Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege Niedersachsen und Rheinland-Pfalz“](#), Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH)
- [„Aqua – Abschlussorientierte Nachqualifizierung in Gesundheits- und Pflegeberufen“](#), DRK – gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Arbeit und Bildung im Kreis Borken mbH
- [ProNaQ Gesundheit und Soziales](#) – Projekt für eine erfolgreiche abschlussorientierte Nachqualifizierung gering qualifizierter junger Erwachsener im Gesundheits- und Sozialwesen Mecklenburg-Vorpommern, Ausbildungs- und Umschulungszentrum GmbH Schwaan

Um den Weg für Nachqualifizierung in der Pflege zu bereiten, ist von den Projekten politische Arbeit und Entwicklungsarbeit zu leisten. Wie die Projekte hierbei vorgehen und welche Erfolge sie bereits erzielt haben vgl. Spezial „Nachqualifizierung in der Pflege“ in den [NQ-News März 2011](#). Ebenda berichtet zudem ["MoNA- Modulare Nachqualifizierung Frankfurt am Main"](#) in einem weiteren Beitrag über alternative Möglichkeiten beschäftigten an- und ungelerten Pflegekräften das Nachholen eines regulären Berufsabschlusses in der Altenpflege zu ermöglichen.

### Lernen im Arbeitsprozess

Bedarfsgerechte Nachqualifizierung setzt sowohl im Interesse der An- und Ungelernten als auch der Unternehmen auf das Lernen im Arbeitsprozess. Eine kurze Einführung in das Thema bietet der folgende Beitrag der wissenschaftlichen Begleitung im „Perspektive-Berufsabschluss“ Programm-Newsletter. Wie angelernte Beschäftigte betriebsnah nachqualifiziert werden können, zeigen die ebenda dokumentierten Good Practice Beispiele aus den regionalen Vorhaben.

► Wild, D./ Dauser, D./ Knoll, N./ Schweigard-Kahn, E.: Lernort Betrieb in der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung. In: Perspektive-Berufsabschluss [Newsletter, 4](#) (April). 2010, S. 10-13

► siehe unter Schlaglichter aus den Projekten

Ralf Hammann: Straight out of Bad Arolsen, oder: Wie ein Betrieb zum Lernort für die Lernbegleitung wird (S. 14-16);

Heiko Buckreus: Dank MoNaQu eine 2. Chance! Der Weg zum Berufsabschluss für An- und Ungelernte (S. 18f);



Christiane Alter: Vom „Knöpflesdrücker“ zur Fachkraft –Berufsbegleitende Nachqualifizierung in Nordbayern (S. 22f);  
 Gerd Poloski: Lernen im Betrieb –Neue Wege beschreiten durch individuell zugeschnittene Bildungsmaßnahmen (S. 25f);  
 Marion Kranz: Auftragsorientiertes Lernen –Lernen durch Lehr- und Lernaufträge im Verbundprojekt NQ Südthüringen (S. 30-32);

### Qualifizierungspässe in der Nachqualifizierung

Durch das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wurde die (Weiter-)Entwicklung von Qualifizierungspässen speziell für die Nachqualifizierung angestoßen. In einer [tabellarischen Übersicht](#) finden Sie Namen, Aufbau und Zielgruppe der in den Zielregionen verwendeten Qualifizierungspässe sowie die Möglichkeiten eines Transfers auf Ihre eigene Region. Ausführlich dokumentiert sind bisher unter anderen das Umsetzungskonzept „QPass-System für Westbrandenburg“, der Sächsische Qualifizierungspass und der Qualifizierungspass der modularen, abschlussbezogenen Nachqualifizierung in Südthüringen.

► Aufgegriffen wurde das Thema „Qualifizierungspässe in der Nachqualifizierung“ in den [NQ-News August 2009](#) und den [NQ-News Oktober 2009](#)

### Fördermodelle für Nachqualifizierung

Nachqualifizierung wird nur dann zum Regelangebot, wenn es gelingt, die bestehenden Förderstrukturen für die Qualifizierung arbeitsloser und beschäftigter An- und Ungelernter transparent zu machen, weiter zu entwickeln und zu verstetigen. Dies kann erreicht werden, indem sich Förderkonzepte in der Nachqualifizierung auf vorhandene Fördermöglichkeiten (ESF, Bund, Land, Stiftungen) beziehen bzw. bei Finanzierungslücken neue Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden.

- [Positionspapier](#) zu Fragen der Finanzierung abschlussorientierter Nachqualifizierung der Servicestelle Nachqualifizierung in Potsdam (vgl. [NQ-News November 2009](#))

#### Kontakt:

BBJ Servis gGmbH Servicestelle Nachqualifizierung; Toni Becker; E-Mail: [becker@bbj.de](mailto:becker@bbj.de);  
 Tel: 0331 – 7212934

- Am Zustand Weiterbildung Veränderungen wollen – mit AZWV „leben“ – Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt Sächsische Qualifizierungsinitiative Nachqualifizierung (SQN) vgl. [NQ-News Februar 2011](#)

#### Kontakt:

SQN – Sächsische Qualifizierungsinitiative Nachqualifizierung, Dr. Renate Kappler (Projektleitung), Telefon: 0351/2866-608, E-Mail: [kappler.renate@sqn-dresden.de](mailto:kappler.renate@sqn-dresden.de), Internet: <http://www.sqn-dresden.de>

### Dokumentierte Teilnehmerbeispiele erfolgreicher Nachqualifizierung

Eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit über die Einbindung der lokalen Medien und der regionalen Arbeitsmarktakteure kann dazu beitragen, bei Unternehmen und An- und Ungelernten Interesse für Nachqualifizierung zu wecken. Dabei gilt es, die Vorteile von (modularer) abschlussorientierter Nachqualifizierung praxisnah herauszustellen. Öffentlichkeitswirksam aufbereitete Teilnehmerbeispiele haben sich als wirksame Strategie der Öffentlichkeitsarbeit erwiesen.

- „[Ein Netzwerk für die Härtefälle](#)“ von Sandra Ketterer aus der Parlament Nr. 33-34 / 11.08.2008

#### Kontakt:

"NANO - Nachqualifizierung Nordbayern"

- [Motiv2 – Weiterbildung](#) (vgl. [NQ-News März 2010](#))  
Kontakt:  
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld; Handwerksbildungszentrum Bielefeld; Vera Grämmel; Email: [vera.graemmel@handwerk-owl.de](mailto:vera.graemmel@handwerk-owl.de); Telefon: 05 21 56 08-530
- Teilnehmerbeispiele als online verfügbare Interviewsequenzen aus [Frankfurt/Oder](#) und aus [Darmstadt](#)  
Kontakt:  
- Projekts "Pro Beruf Ostbrandenburg" der Handwerkskammer Frankfurt Oder  
- Darmstadt
- Teilnehmerbeispiele im projekteigenen [Newsletter Nr. II/2009](#) von amoN des Schweriner Ausbildungszentrums
- Dokumentierte [Teilnehmerbeispiele](#) aus Leipzig und ihre Verwertung im Rahmen der Pressearbeit (z.B. „[Qualifizierung für Ungelernte](#)“, LVZ Artikel 19.02.2009).
- [Filmmaterial](#) mit Teilnehmerbeispielen ist auf der „Perspektive Berufsabschluss“ Programm-Homepage verfügbar
- [TV und Radio Spots des Mitteldeutsche Verband für Weiterbildung e.V.](#) zu seinem Projekt „Netzwerk Pro Beruf Halle“
- Film zu einem konkreten Nachqualifizierungsbeispiel im Betrieb. Anzusehen auf der [Projekthomepage der ÜAG Jena](#).
- Die [Handwerkskammer Bielefeld](#) stellt in ihrem Kurzfilm das Projekt "Talentregion OWL" im Rahmen von Perspektive Berufsabschluss verbunden mit einem Beispiel dar.
- Kurzvorstellung von persönlichen Erfolgsgeschichten der Nachqualifizierung von Migrantinnen und Migranten durch regionale Projekte MoNA (abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung) in Leipzig und „Talentregion OWL“ (Bielefeld) der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im BMBF-Programm "Perspektive Berufsabschluss" geschildert im „[Handbuch zur Woche der Weiterbildung 2011](#)“

#### 4.2 (Online) Publikationen zum Thema „Nachqualifizierungsangebote“

- Eckhardt, C./Gutschow, K./Schapfel-Kaiser, F. (2002): Handlungsanleitung „Nachqualifizierung als zweite Chance zum Berufsabschluss“ des Bundesinstitutes für Berufsbildung – Good Practice Center. in: <http://www.good-practice.de/handlungsanleitung2.pdf> am 06.04.2010
- Krings, U./Oberth, C./Zeller, B. (2001): [Flexible Wege zum Berufsabschluss](#). Modulare Nachqualifizierung im Betrieb. Bielefeld, Bertelsmann

#### Bundesweit einheitliche Modulkonzepte in der Nachqualifizierung

- JOBSTARTER CONNECT: [14 Berufe mit Ausbildungsbausteinen](#)
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk: [12 Berufe mit Qualifizierungsbausteinen für die Berufliche Nachqualifizierung](#)

#### Qualifizierungspässe

- [Das Q-Pass-Modell](#): Vorlage für einen Qualifizierungspass in der Nachqualifizierung aus den BIBB-Modellversuchen

## Weiterbildungsbegleitende Hilfen

- „[Nachqualifizierung mit integrierter Deutschförderung im Gastgewerbe. Dokumentation des Projekts Q.net der AWO-Bremen, Kompetenzzentrum NOBI](#)“ Bremen, Dezember 2010
- Bethscheider M./Dimpl, U./Ohm, U. /Vogt, W. (2010): Positionspapier: [Weiterbildungsbegleitende Hilfen als zentraler Bestandteil adressatenorientierter beruflicher Weiterbildung](#)

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Good Practice aus dem BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

- 1. Berliner Messe Nachqualifizierung „Ziel Berufsabschluss“ (vgl. [NQ-News November 2010](#))  
Kontakt:  
Serviceagentur Nachqualifizierung Berlin - GFBM e. V., Joachim Dellbrück, Tel.: 030-617764720, E-Mail: [dellbrueck@gfbm.de](mailto:dellbrueck@gfbm.de), Internet: [www.sanq-berlin.de](http://www.sanq-berlin.de)
- Branchenfrühstück Zeitarbeit (vgl. [NQ-News Dezember 2010](#))  
Kontakt:  
„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (MoNA)“ des Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH (tbz Leipzig); Dr. Jens Matthes; Email: [jens.matthes@berufsabschluss.net](mailto:jens.matthes@berufsabschluss.net); Telefon: 0341-33 611 435; Internet: [www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de](http://www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de)
- [Neue Wege der Kundengewinnung](#) – Öffentlichkeitsarbeit in öffentlichen Verkehrsmitteln und über Facebook. (vgl. [NQ-News Februar 2011](#))  
Kontakt:  
Netzwerk Pro Beruf Halle, Frank Ludwig, Telefon: 0345/1325180, E-Mail: [frank.ludwig@pro-beruf-halle.de](mailto:frank.ludwig@pro-beruf-halle.de), Internet: <http://www.pro-beruf-halle.de>

